

FARM - Story aus Internetforum ca. Ende 2001

Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - April 2022

Für einen Urlaub war ich mit meiner Biker in die Staaten geflogen und war jetzt auch schon einige Tage unterwegs. - Scheiße, gerade hier und jetzt muss die Maschine wieder mucken kriegen. Ich war echt sauer, als mein Motorrad mitten in den Rockies anfang zu stottern und mich nur mit Mühe und Not um die nächste Spitzkurve trug. Ich hielt an und besah mir den Schaden. Natürlich wie schon so oft der Verteilerring. Wo jetzt einen neuen herkriegen? Das nächste Nest war gut fünfzehn Kilometer weiter. Außerdem wurde es langsam dunkel. - Ach scheiße, schlaf ich erst mal eine Runde und mach mich morgen früh auf die Socken um mir einen Verteilerring zu besorgen. - Gesagt, getan. - Ich schnallte meinen Schlafsack vom Bock und machte mich seitwärts in die Büsche, direkt neben der Straße. Wie immer legte ich mich mit den Ledersachen schlafen!

Ich hatte etwa eine Stunde geschlafen, als mich ein sich steigendes brummen weckte. Neugierig steckte ich meinen Kopf aus dem Schlafsack und spähte hinunter zur Straße. Eine dicke Maschine bog um die Kurve und hielt kreischend neben meinem Bock, der noch am Straßenrand steht. Die Gestalt sieht sich um und sucht den dazu gehörigen Fahrer der Maschine. (es könnte ja auch ein Unfall passiert sein) Langsam schälte ich mich aus dem Schlafsack und stolperte hinunter zur Straße. "Panne...?" Fragte mich der Typ, der so wie es schien geil aussah. Markantes Gesicht, breite Schultern in einem hautengen Lederhemd, welches bis zum Bauch offen die geil behaarte Brust sehen ließ. Lange muskulöse Beine mit einem kräftigen Paket Fickfleisch dazwischen. "Ja, der Verteilerring ist gebrochen und ich habe keinen Ersatz dabei. Muss morgen früh los, mir einen besorgen..." - "Pech", sagt der Typ, "aber hier draußen schlafen ist ungesund. Es wird nachts verdammt kalt. Wenn du willst, kannst du bei uns pennen..." und grinsend schielte er auf mein FFA-Abzeichen und vielleicht auf noch etwas mehr. "Wer ist uns?" fragte ich ihn. "Oh, wir sind eine Clique von sieben Mann und hausen auf einer Farm gleich hier in der Nähe, wo uns kein Mensch stört." - "Interessant" meinte ich, und fühlte wie ich bei dem Gedanken an eine Orgie mit den Kerlen und dem was er andeutete, geil werde. "Sehen die anderen auch ein wenig so aus, wie du... was treibt ihr denn für Spielchen..." - "du kannst ganz beruhigt sein, was die anderen angeht, und was wir machen... alles." - "OK, ich muss meine Sachen zusammenpacken, bin gleich soweit." Ich holte meinen Schlafsack, und packte die anderen Sachen darin ein. Dann schwang ich mich bei ihm auf den Sozius. Los gings. Sein geiler strammer Arsch direkt vor meinem Schwanz, ließ diesem bald meine Lederjeans sprengen. Ich fasste den Typen um seine Hüften und knetete frech seine Front. Was ich da in Händen hielt, ließ mir mein Arschloch schlagartig jucken und mir den Saft in die Lenden schießen.

Nach ungefähr 2 Kilometern bogen wir auf einen schmalen Sandweg ein, der durch eine enge Schlucht in ein großes Tal führte. Mitten in diesem Tal war eine Ansammlung von Häusern. Im größten von ihnen waren einige Fenster erleuchtet. "das dort ist unsre Farm" erklärte er. Bald bogen wir auf den Farmhof ein und stellten die Maschine neben einigen anderen auf. "Ich will dich gleich aufklären" sagte der geile Macker zu mir, als wir langsam auf das Haupthaus zuingen, "ich bin hier auf der Farm der Boss. Gegen mein Wort gibt es keine Widerrede. Wer es wagt mir zu widersprechen, bekommt einiges zu spüren. Aber keine Angst, hier ist noch jeder auf seinen eigenen Füßen fort gekommen. Wir lieben zwar harten Sex, doch keine halben oder ganze Leichen." puuh, ich hatte nach diesen Worten schon gedacht, ich könnte mein Testament machen, aber jetzt bin ich wieder beruhigt, und ich denke es könnte schon ein kleines Fest geben, wenn wirs probieren. "Übrigens ich heiße Tom, komme aus Deutschland, und mache

einen Trip durch die Staaten mit meiner Maschine" stellte ich mich vor. "Mich nennen sie Bomber" sagte er. Dann gingen wir ins Haus. Ich war echt erstaunt, als wir in die Halle kamen. Solch eine Einrichtung hätte ich hier mitten in der Wildnis und dann bei den Burschen, wie meinen Gastgeber nicht erwartet. Ein riesiger Kamin an der Stirnseite des Raumes, davor eine schwere lederne Couchgarnitur auf einem knöcheltiefen Fellteppich. An der Wand Geweihe von etlichen kapitalen Böcken und die Mauern aus Naturstein. Wir durchquerten die Halle und gingen durch einen kurzen Flur, in den mehrere Türen mündeten. Als wir in eines der Zimmer traten, blieb mir die Luft weg - was sich hier an geilen Typen versammelt hatte, findet man sonst einzeln alle Jahre einmal dachte ich. Auf den weichen Teppich gammelten drei Burschen nur mit verwaschener Jeans bekleidet, die alleine schon aussahen, als hätten die mehr als nur Schweiß abgekomen. Die Fickpakete stellten sie so richtig zur Schau, die gerade nur von einem dünnen und dazu noch recht feucht aussehenden Jeansstoff bedeckt sind. Bei genauerer Betrachtung, wäre mir sicher gleich aufgefallen, dass diese Jeans besonders von Kerlssäften und noch mehr eingesaut sind. "Wenn hast du denn da geiles mitgebracht" wurde Bomber von einem der Kerle gefragt, der groß und toll gebaut war. "Das ist Tom aus Deutschland. Ich habe ihn auf der Landstrasse aufgegebelt, Maschinenschaden. Ich dachte mir ein wenig frisches Fleisch kann uns hier doch nicht schaden, oder? Und wie ich euren gierigen Blicken entnehme habe ich mich da auch nicht getäuscht... so und wo sind die anderen?" - "Oben, und Nick ist schon wieder voll." - "Dann hat er Pech gehabt. Holt die anderen beiden runter. Wir trinken noch was, und dann wird hier ein kleines Fest veranstaltet." Damit ging Bomber zur Bar und mixte zwei Drinks. Einen drückte er mir in die Hand. "Ich stelle dir die Kerle nicht extra vor, die Namen vergisst du eh wieder. Ihr werdet euch schon kennen lernen." - "OK" erwiderte ich und machte es mir in geiler Erwartung auf dem Boden bequem.

Bald kamen die anderen beiden herunter. Ein schwarzer Hüne mit einer wahren Bullenfigur, und ein blonder Kerl, in kurzer Jeans. Wir tranken noch einiges, bis mich Bomber aufforderte, ihn zu begleiten. "Ich glaube was du jetzt zu sehen bekommst wird dich noch um einiges schärfer machen..." wir überquerten den Hof, wo er ein Scheunentor öffnete und das Licht anknipste. Mir ging wirklich beinahe einer ab, als ich die Einrichtung dieser Scheune sah. Es fehlte wirklich nichts. In der Mitte stand ein Holzbock, von den Deckenbalken hingen Seile herab, die über Rollen zur Wand liefen, wo sie festgezurrert werden konnten. Links waren Regale an der Wand befestigt, in denen drei Reihen Gummidildos in allen Größen lagen. Kerzen, Zwinger, Ketten, Riemen und Peitschen aller Kaliber und Größen lagen da. Auf der rechten Seite stand ein Gerüst auf vier Beinen, oben mit einem Brett abgedeckt, in dem nebeneinander vier große Löcher eingesägt waren. An den Füßen der Beine waren Handschellen fest genietet. Ich erahnte die Bedeutung dieses Gerüsts, und merkte wie mir der Saft in den Eiern hochstieg. Zumal mich auch noch ein Geruch empfing, der mehr einem alten ungepflegten Schweinstall glich. Es roch nicht, es stank! Wo nach? Schweiß, Pisse und eindeutig war auch der Gestank von Scheiße zu riechen. Ob das alles „nur“ von den Kerlen so roch, oder wo durch diese Mischung entstanden ist, das ließ sich so nicht weiter sagen. Aber all das zu sehen und zu riechen, machte mich total an...

Plötzlich wurde ich von hinten gepackt. Ich wurde zu dem Holzbock geschleift. Während mich zwei der Kerle festhielten, schälten mich andere aus den Klamotten. Dann legten sie mich über den Bock, Bauch nach oben, so dass mein Arsch mit der vorderen Kante des Bockes abschnitt. Ein breiter Gurt wurde mir über den Bauch geschnallt, während die Beine mit Hilfe der von der Decke hängenden Seile nach oben gebunden wurden. Mir wurde ganz schummerig, als einer der Bullen einen dünnen Lederriemen um meinen Sack band und diesen mit einem Gewicht versah, das die Eier entschieden lang zog. Meine Arme wurden ebenfalls gespreizt und nach oben

geschnürt. Als man mich richtig bewegungsunfähig fixiert hatte, kam Bomber auf mich zu, steckte mir brutal drei seiner Finger in meinen Arsch. Er war wohl mit meinem Loch zufrieden, (ich hatte nicht nur seit zwei Tagen nicht geschissen, mein Loch ist auch gut zu ficken...) ging zum Regal und kam wieder auf mich zu. Einer der anderen Kerle schmierte mir die Arschvotze voll Creme, wobei er mir seine geilen Finger tief in die Votze steckte. Dann merkte ich wie sich die riesige Eichel des Gummischwanzes den Bomber ausgesucht hatte, ihren Weg in meinen Darm bohrte. Mir platzte fast die Rosette, als Bomber diesen Schwanz mit voller Wucht ganz in meinen Arsch rein donnerte. Ich glaubte den Schwanz in meinem Zwerchfell zu spüren. Und weil mein Darm so voll ist, quetschte sich auch so gleich die Kacke seitlich daneben raus. Ich konnte es spüren. Die Geilheit kochte mich dermaßen weich, das ich das wühlen dieses Gummibolzens als höchstes Lustgefühl empfand. Plötzlich zog er ihn heraus. "Gib ihm den Lutscher." Bomber kommandierte einen anderen Burschen, der mir den mit Scheiße verschmierten Dildo in das vor Geilheit weit aufgerissene Maul trieb.

Gierig leckte ich meine eigene Scheiße von diesem Gummihammer, während ich merkte, wie ich von achtern wieder gedehnt wurde, das ich dachte ich explodiere. Bombers Finger wühlten sich ihren Weg den Darm aufwärts, bis die Riesenpranke in meinem Arschloch ganz verschwand. Ich schrie vor lauter Geilheit laut auf. Im gleichen Augenblick schob sich ein geil behaartes Arschloch vor meine Nase. Der schwarze Bulle von vorhin platzierte seine geile Bullenvotze voll auf meine Schnauze. Ich leckte wie wild dieses geile stinkende Männerarschloch, das ich glaubte meine Zunge würde ausfransen. "Friss es, friss alles, was jetzt kommt, du geile Sau" brüllte der dunkle Hengst. Dann öffnete sich das behaarte Loch und langsam schob sich seine geil stinkende dampfende Scheißwurst in meinen weit aufgerissenen Rachen. Die Hand in mir wühlte immer weiter hoch, während ich die Scheiße kaute und schluckte. Mein Darm krampfte sich konvulsivisch um die Faust in meinem geilen Scheißloch. Bei jedem krampfen schoss mir ein Strahl meiner eigenen Pisse über den Körper. Dann fing der geile Bock über mir auch noch an zu pissen. Den ersten Strahl bekam ich über meinen Bauch, wo er sich mit meiner Pisse mischte, dann zog er den Arsch von meiner Schnauze weg und ließ mich mit seiner geilen Pisse gurgeln. Ich spülte den Rest der Scheiße mit der warmen Pisse runter. Die Faust in meinem Darm machte mich halbwahnsinnig. Ein Poppers getränktes Tuch wurde mir unter die Nase gehalten. Als das wieder verschwand, sah ich schon wieder ein feistes Kerlsarschloch, das sich gerade öffnete um einer geilen Kackwurst den Weg in mein Maul freizugeben. Ich sah wie die Kacke aus dem Loch rutschte, riss die Kiefer auseinander und kaute was reinfiel. Und wieder ein heißer Strahl Bullenpisse, und dazu noch die Pisse aus meinen eigenen Schwanz. Ich hatte so viel Druck auf der Blase, das die Pisse mir ins Gesicht platschte und ich zu der fremden Pisse und Scheiße auch noch meinen eigenen gelben Saft schlucken konnte. Jetzt merkte ich, dass die Faust sich um die Darmkrümmung schob, wieder zurückgeholt wurde und sich wieder rein schob, bis der Arm bis zum Ellbogen in meiner Votze steckte. Ich merkte das in mir die Soße stieg, grunzend vor lauter Geilheit entlud ich mich wild zuckend spritzte mein Sperma auf meinen Bauch. Bomber zog so gleich seinen Arm aus meiner Votze.

"Duscht die Sau erst mal ab" befahl er einem der umstehenden. Dieser rollte einen Schlauch ab, drehte das Wasser auf und richtete den starken Strahl zuerst auf mein immer noch halbgeöffnetes Arschloch. Ich merkte wie mir das Wasser im Darm hochstieg, wie es den Darm von innen massierte. So das ich sofort wieder anfang geil zu werden. Dann wanderte der Bursche mit dem Schlauch, steuerte den Wasserstrahl an den verschiedensten Stellen meines Körpers, während ich gleichzeitig das ins Loch eingedrungene Wasser wieder ausschiss. "Ich glaube, da hab ich keinen Fehlgriff getan" meinte Bomber und klatschte mir seine Pranke auf

den Arsch. "Du könntest auch ein Pferd vertragen, einen Hengstschwanz bestimmt." Mir schwanden bei einer solchen Vorstellung ganz einfach die Sinne, ich driftete ab und stellte mir das vor. Ein Hengst der mich bestieg. Geile Angst, eine schöne große Pferdenille für meine Votze,... unvorstellbar, ich wand mich wie ein Wurm. Wurde umgedreht auf den Bauch gelegt, und dann wieder auf dem Bock fixiert. Die Platte wurde etwas nach vorne gekippt, sodass mein Arsch schön nach oben stand. Die Beine unten am Bock festgebunden, mein Kopf über den hinteren Rand des Bretts im Freien, ich hatte die Augen fest geschlossen und sah alles ganz klar unter dem Brett durch. Dem Hengst: meine Votze wurde eingeölt, über meinen Rücken wurde ein weiteres Brett geschraubt, befestigt an den nach oben verlängerten Beinen des Bockes. Jedenfalls entnahm ich das den Geräuschen, denn ich wagte nicht die Augen zu öffnen. Nur mein Arsch ragte ungeschützt über den Rand der Holzverschalung. Ich hörte Bomber rufen "rauf auf ihn, bespring ihn." Ich wartete auf den Hengstriemen, Bomber war immer dabei. Es wurde etwas an meinem Loch angesetzt, mit einem kräftigen Stoß drang der Schwanz in mich ein. Ich wollte schreien, hatte aber keine Gelegenheit mehr dazu, denn im gleichen Moment trieb mir jemand seinen Kolben vorne ins Maul, der hemmungslos bis in die Kehle rutschte. Ich wurde irre vor Angst und Geilheit. Wagte nicht auch nur ein Auge aufzumachen. Der Hammer in meinem Arsch stieß in immer härteren Schüben. Ich krampfte wieder das mir die Pisse aus dem bis zum bersten erregten Ständer schoss. Der riesige Hengstschwanz wühlte in meinem Darm das ich dachte, es zerreißt mir alles. Aber die lustvollen Schmerzen stachelten mich noch mehr auf. Ich wackelte mit meinem Hintern, soweit es die Verschnürung zuließ, um den riesigen Riemen ganz hineinzulotsen. Bald spürte ich auch schon Haare an meinem Arsch scheuern. Ich platzte schier vor Geilheit mit dieser Riesennille im Arsch, mir war es inzwischen auch egal wenn mich dieser Hengst Tod ficken würde. Auch der Schwanz in meiner Schnauze arbeitete wie verrückt. Ich war nahe am ersticken, dann schoss mir die heiße Soße in den Rachen. Ich hatte das Gefühl zu ersaufen. Mein Arschloch krampfte sich immer öfter zusammen. Fesselte den Hengstschwanz in mein geiles Loch, doch gegen diese Kräfte kam ich natürlich nicht an. Seine kräftigen Stöße ließen das Riesending in meinem Darm noch mehr anschwellen. Und dann ich dachte, mein ganzer Unterleib würde zerrissen, schoss das geile Tier seine heiße Ladung Hengstsaft in meinen Bauch. Langsam zog er sich zurück, dieser Riese von Schwanz, bis er aus meiner Votze fluppte. Ich hörte einen Schrei, ein grunzen, ein Flop als die Nille aus meiner Rosette flutschte, und die Soße voll aus dem aufgeweichten Arschloch sabberte. Augen auf. Ich sah die weißen Zähne des Schwarzen. Er grinste zufrieden. Rieb sich die Hände, er hatte es mir tatsächlich besorgt wie es ein Hengst nicht besser könnte. Hätte ich die Augen nicht aufgemacht, wäre ich wahrscheinlich noch heute überzeugt, dass ich zum ersten Mal in meinem Leben von einem richtigen Tier gefickt wurde. Wieder wurde ich in üblicher Weise abgeduscht, das heißt abgespritzt wie in einer Autowaschanlage. Ich war aber jetzt so geil, dass nicht mal das eiskalte Wasser mich hätte runterholen können.

Sie banden mich los, holten meinen aufgefuckten Body vom Holzblock, unter den sie jetzt eine große Plastikplane gebreitet hatten. Ich wurde mit gespreizten Armen und Beinen unter das Gerüst gebunden, das Gesicht nach oben. Die anderen, jetzt alle 8, mit wirklichen Riesennillen, und geilen Körpern setzten sich auf die Löcher. Ein Arsch über meinem Kopf ein anderer über meinem Bauch ein anderer über meinem Schwanz und über den Beine. "Scheißen!" kam jetzt der Befehl von Bomber, der ebenfalls neben meinem Gesicht stand. Über mir öffneten sich die Arschlöcher und herrliche dicke Scheiße quoll aus ihnen heraus, um klatschend auf mich nieder zu prasseln. Eine dicke Scheißwurst legte sich auf mein Gesicht, sodass ich bald daran erstickt wäre. Aber schon klatschte mir ein heißer Strahl Pisse über das Gesicht und spülte mir die Scheiße wieder weg. Es war Bomber der mir mit seiner Hengstbrühe wieder etwas Luft verschaffte. Bald war ich vollkommen mit braunem Matsch bedeckt und verschmiert, der

Geruch machte mich wahnsinnig. Als alle Arschlöcher leer waren banden sie mich los und schleiften die Plane samt mir in die Mitte der Scheune. Alle kamen jetzt zu mir auf die Plane und ein geiles Ringen in der Scheiße begann. Ich presste einem meine Arschvotze ins Gesicht und schiss ihm meine Scheißbrühe ins Gesicht, dann spürte ich wie sich eine Faust den Weg in meinen Darm bahnte. Ich suchte mir gleichfalls das nächste Arschloch, schmierte es schön mit geiler Scheiße ein und zwängte meine Hand in die Kerlsvotze vor mir. Ein wildes Dirty-Fistficken begann, bis jeder von uns eine Faust im Arsch hatte und wir in einem Kreis lagen. Wir konnten alles tun was wir wollten: pissen, scheißen, fisten an den braun verschmierten Schwänzen lecken, bis wir nacheinander gekommen waren und uns wohlig und entspannt in der geilen Scheiße suhlten. Anschließend gingen wir zum nahen Fluss und nahmen in dem klaren kalten Wasser ein Bad. Dann gingen wir zurück ins Haus. Legten uns irgendwo vor dem Kamin auf dem Boden. Eine Zudecke war nicht nötig, die Wärme all der Kerle, die neben mir lagen, die reichte aus, dass keiner frieren wird. Und so schliefen wir ein und träumten geile Träume.